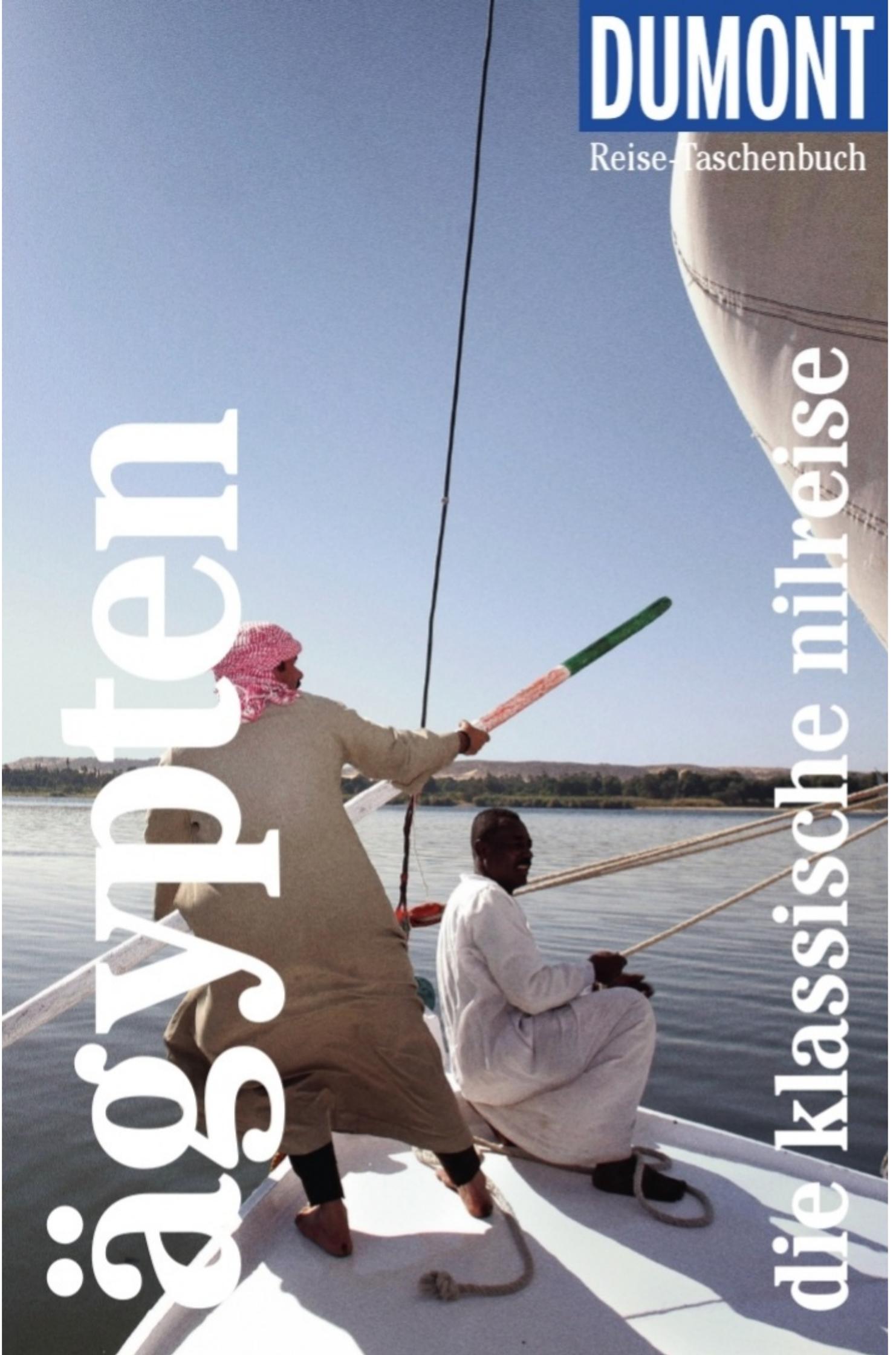


DUMONT

Reise-Taschenbuch

ägypten

die klassische nilreise



Ägypten - Die klassische Nilreise

Isa Ducke - Natascha Thoma

Aktuelle Reisetipps & News der Autorinnen

Ägypten persönlich – unsere Tipps

Nur wenig Zeit? Der Nil zum ersten Kennenlernen

Für diejenigen, die das pharaonische Ägypten kennenlernen wollen und nur wenig Zeit haben, ist tatsächlich die gebuchte einwöchige klassische Nilkreuzfahrt eine gute Lösung. Dabei sieht man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Luxor und Assuan, selbst für den Felsentempel von Abu Simbel ist Zeit, und die Entspannung kommt beim Sonnenbaden an Deck auch nicht zu kurz. Die einheimischen Reiseleiter sind alle Ägyptologen, und die meisten können die fremde Geschichte auch recht kurzweilig vermitteln. Die Besichtigungen finden in der Regel morgens und spätnachmittags oder abends statt. Und wenn das alles sehr knapp ist, trösten Sie sich, es ist ja nur ein erstes Schnuppern – nicht schlimm, wenn es den Wunsch nach mehr weckt ...

Für Badeurlauber, die vom Roten Meer wirklich nur einen kurzen Abstecher zum Nil machen wollen, gilt: Nicht nur einen Tag nach Luxor fahren! Gönnen Sie sich auf jeden Fall den 2-Tage-Ausflug, oder organisieren Sie die Fahrt an den Nil einfach selbst, das ist weder besonders teuer noch besonders schwierig.

Welche Sehenswürdigkeiten sollte man nicht verpassen?

In Luxor gehören die riesige Tempelanlage von Karnak sowie das Tal der Könige und der Terrasentempel der Hatschepsut auf dem Westufer zum Pflichtprogramm. Bleibt noch Zeit, dann ist der relativ neue (im 12. Jh. v. Chr. erbaute), aber sehr gut erhaltene Totentempel Ramses III., Medinat Habu, eine schöne Ergänzung. Stimmungsvoll beleuchtet ist am Abend der Luxortempel, und da er bis 21 Uhr geöffnet ist, kann man ihn auch noch nach dem Abendessen ansehen.

In Assuan sind die Tempelinsel Philae sowie das Nubische Museum die Top-Sehenswürdigkeiten. Für mehr alte Geschichte und mehr nubisches Leben empfiehlt sich außerdem ein Ausflug auf die Insel Elephantine mit dem Freilichtmuseum und einem Spaziergang durch die Dörfer. Ein Highlight ist sicher auch der Tagesausflug nach Abu Simbel – wenn Sie individuell unterwegs sind, lohnt es sich aber, eine Nacht in Abu Simbel zu bleiben.

Wer nach Kairo kommt, wird sich auf jeden Fall die Pyramiden und das Ägyptische Museum ansehen. Einen Besuch in den Traditionsvierteln kann man gut mit einem Abstecher auf den Riesenbasar Khan el Khalili verbinden. Und für Pyramidenfans lohnt auf jeden Fall auch die Stufenpyramide von Saqqara den Weg.

Für Einsteiger: Wie viele Tage für welchen Ort?

Zunächst sollten Sie Prioritäten setzen: Das volle Sightseeing-Programm oder auch richtige Ruhepausen? Entspannung am Meer, oder tut es auch der Hotelpool? Für Luxor braucht man am meisten Zeit, mindestens zwei, besser drei volle Tage, während Sie mit etwas Ausdauer Assuans wichtigste Sehenswürdigkeiten an einem Tag schaffen. Mindestens einen weiteren Tag nimmt Abu Simbel in Anspruch. Und auch in Kairo sollten Sie unter zwei Tagen nicht einsteigen. Mit den Fahrttagen kommen damit bei einer selbstorganisierten Reise schon mindestens acht Tage Reisezeit zusammen. Wollen Sie noch eine Badeverlängerung am Roten Meer dranhängen, planen Sie mindestens fünf Tage, sonst kommt die Erholung zu kurz.

Auf den Nil – Nilkreuzfahrt oder Feluke?

Wer die Stätten entlang des Nils aufsucht, möchte sicher auch einmal etwas mehr Zeit auf dem längsten Fluss der Welt verbringen. Nilkreuzfahrten haben für viele den Beigeschmack von billiger Massenabfertigung, was sicher nicht ganz unberechtigt ist, doch dass man an Weltklasse-Sehenswürdigkeiten auch andere Touristen trifft, das sollte jedem klar sein. Und ›billig‹ wird die Fahrt zunächst einmal durch das allgemein niedrige Preisniveau in Ägypten. Und gerade jetzt hat man selbst die Top-Sehenswürdigkeiten manchmal fast für sich alleine.

Auch auf den preiswerteren Schiffen sind Service, Unterbringung und Verpflegung immer mindestens solide, wenn man von Europa aus bucht, und mit etwas Übung in der selektiven Wahrnehmung lässt sich auch der beliebte Kunstrasen auf dem Sonnendeck ganz gut ausblenden.

Wer es exklusiver (und auch entsprechend teurer) möchte, kann eine Dahabeya-Segeltour (s. S. 230) oder eine Luxusnilreise auf einem etwas kleineren Schiff (z. B. bei Abercrombie und Kent, www.abercrombiekent.com) buchen oder mit den größeren Kreuzfahrtschiffen über den Nasser-See fahren.

Und wer nur mal ein bisschen auf dem Nil schippern möchte, für den empfiehlt sich doch die Felukenfahrt. Am schönsten ist das in Assuan, und wenn es Ihnen gefällt, können Sie von dort auch in drei Tagen bis Edfu segeln.

Sightseeing abseits der ausgetretenen Pfade?

Ihnen sind die Touristenmassen doch zu viel, und Sie suchen etwas beschaulichere Sehenswürdigkeiten oder einfach das ursprünglichere Ägypten? Dann machen Sie einen Abstecher nach Minya. In den Felsengräbern von Beni Hassan, in El-Ashmunein und Tell El-Amarna kann es gut sein, dass Sie die einzigen Touristen sind. Ähnlich wenig besucht (außer an den Wochenenden) ist die Oase Fayum, allerdings auch ohne Top-Sehenswürdigkeiten. Das Richtige für Spaziergänge, Erholung und Dorfleben pur.

Ist Ägypten nicht sehr anstrengend?

Zugegeben: Ägyptische Städte sind laut, dreckig, chaotisch und voller Menschen. Als Tourist fallen Sie auf, und bei aller Toleranz und gutem Willen sind die aufdringlichen Händler und Kalesh-Fahrer doch manchmal einfach zu viel.

Um diesem Stress ein bisschen zu entgehen, finden sich selbst in den Touristenorten und Städten immer wieder kleine Oasen der Ruhe, in denen Sie unbehelligt sind: der Innenhof einer Moschee z. B. oder ein ganz normales einheimisches Café, ein Ahwa.

Wollen Sie doch etwas kaufen oder eine Tour buchen, denken Sie daran, dass Sie der Kunde, also der König sind. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Das Ritual des Handelns in Ägypten ist eine Art Pokerspiel um den Preis – man wird mit der Übung besser! Und im Urlaub mal ein Spiel zu verlieren, ist ja auch kein Beinbruch.

Richtig handeln!

Machen Sie nie das erste Gebot, auch dann nicht, wenn der Händler Sie dazu auffordert. Sein erstes Angebot wird deutlich überteuert sein, die Frage ist nur, um wie viel ... Überlegen Sie, wie viel Ihnen das Stück wert wäre, wie teuer wäre es z. B. zu Hause? Nennen Sie dann lachend einen deutlich niedrigeren Preis – man trifft sich irgendwo dazwischen. Können Sie sich nicht einigen, gehen Sie

einfach. Das letzte Gebot, das Ihnen der Händler nachruft, ist meist nah am ›Normalpreis‹, so wissen Sie für den nächsten Laden Bescheid. Wenn Sie wirklich nichts kaufen wollen, dann machen Sie das auch deutlich und täuschen Sie nicht Interesse an den Produkten vor.

Ägyptenreise individuell

Über Buchungsportale oder über die Hotel-Homepage lassen sich viele Unterkünfte bereits von zu Hause aus buchen. Foren und Portale geben auch einen Überblick über den aktuellen Zustand und Service des Hotels. V. a. bei einer relativ knapp geplanten Reise ist es sicher entspannter, mit vorgebuchten Zimmern zu reisen. Meist finden Sie auch vor Ort spontan ein Zimmer, und das oft zu einem besseren Preis. Bezahlen Sie vorsichtshalber erst mal nur für eine Nacht – stimmt etwas nicht, haben Sie eine bessere Verhandlungsbasis oder können problemlos wechseln.

Für Touristen, die sich die pharaonischen Tempel und Gräber entlang des Nils ansehen wollen, ist der Zug oft praktisch. Aber auch die Busse, vor allem die der privaten Busgesellschaften, sind zu empfehlen. In Bussen und Zügen gelten feste Preise. In den Minibussen, die für kürzere Strecken manchmal schneller sind und häufiger fahren, müssen Sie oft um den Preis verhandeln. Auch ohne Arabischkenntnisse geht das mit dem Handy-Display.

Für die klassische Niltour steigt man am besten in Kairo ein: Kairo – Abstecher nach Alexandria – Minya – Luxor – Assuan – Abu Simbel – Nachtzug zurück nach Kairo (alternativ per Bus über das Rote Meer zurück).

Wenn man auch ans Rote Meer fährt und dafür Kairo und Mittelägypten auslässt, bietet sich eine Runde Rotes Meer – über Safaga nach Luxor – Assuan – Abu Simbel – über Edfu/Marsa Alam zurück ans Rote Meer an.

Und noch ein ganz persönlicher Tipp zum Schluss!

Alexandria – die Perle am Mittelmeer – wird von den meisten Veranstaltern links liegen gelassen. Die Stadtgründung Alexanders des Großen ist nicht unbedingt auf Anrieb gefällig, sondern sie will erobert werden. Um in Alexandria Antike und Nostalgie, Meer und Moderne, Essen und Leute zu entdecken, brauchen Sie Muße und Neugier, denn hier konzentriert sich nicht alles in einem »Zack – dagewesen« auf einen berühmten Tempel. Aber die Mühe lohnt sich auf jeden Fall (s. S. 108).

Faszinierend und von der Tourismusindustrie noch vollkommen unentdeckt sind die Wüstenpfade am Rande des Niltals, etwa die Jahrtausendealten, teilweise sogar vorpharaonischen Wege westlich von Luxor. Die gängige Vorstellung von Frühgeschichte beschränkt sich ja oft auf einen Faustkeil in einer Museumsvitrine, ganz anders stellt es sich dagegen dar, wenn man auf die Faustkeilwerkstätten auf dem Wüstenplateau stößt.

Buchempfehlung

Donald P. Ryan: Egypt 1250 BC – A Traveler's Companion. The American University in Cairo Press, 2010. Auch ein Reiseführer, aber für eine fantastische Zeitreise. www.aucpress.com

Isa Ducke - Natascha Thoma

Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?

Gereist sind wir schon immer gern, und über das Wahlfach Japanisch am Gymnasium und nach einer ersten Japan-Reise war unsere Neugier auf dieses ungewöhnliche Land geweckt. Nach dem Japanologiestudium haben wir beide mehrere Jahre in Japan gelebt und gearbeitet. Von dort sind wir 2006 zu einer 11-monatigen Überlandreise zurück nach Deutschland aufgebrochen, um danach noch einmal 8 Monate Mittel- und Südamerika und Polynesien zu erkunden. Und seitdem sind wir eigentlich ständig in der Welt unterwegs, mal beruflich, mal privat.



Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?

Die Lust am Entdecken neuer Ziele und am Lernen neuer Sprachen ließ nicht nach, und so begannen wir, freiberuflich Artikel für Zeitungen und Zeitschriften zu schreiben. Bald folgte die erste Mitarbeit an einem Japan-Reiseführer in der Stefan Loose-Reihe. Es folgten weitere Reiseführer in der DuMont Direkt-Reihe. Wenn wir nicht privat reisen oder für einen Reiseführer recherchieren, sind wir als Reiseleiterinnen auch mit Gruppen in Japan, China oder Zentralasien unterwegs. Bei der Arbeit an Reiseführern lassen sich das Reisen, Schreiben und Werben für unsere Lieblingsländer miteinander verbinden. Wir können uns guten Gewissens auch mit den ungewöhnlicheren Facetten und schwierigeren Seiten der bereisten Länder beschäftigen und wissen, dass wir mit unseren Reiseführern ein großes, interessiertes Publikum erreichen, das dankbar für Offenheit und Aufklärung ist.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihrer Reiseführer aus?

Neben den touristischen Höhepunkten eines Landes sowie den Restaurant- und Hotелеmpfehlungen wollen wir immer auch Anhaltspunkte zum eigenen Entdecken der Stadt oder Region geben. Als Archäologie- und Geschichtsfans versuchen wir – gerade bei den fremden Kulturen –, Tipps zu geben, die den Zugang erleichtern und Lust auf eigene Entdeckungen der Altertümer machen. Da wir selbst aber auch sehr gerne wandern, sind uns auch Wanderungen und Outdooraktivitäten besonders wichtig.

Besonders achten wir auf nachhaltige Angebote: Bio- und vegetarische Restaurants, Ausflugsziele, zu denen man ohne Auto kommt, Freizeitaktivitäten, bei denen man die Natur genießt, ohne ihr zu schaden.

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie zur Recherche nach Tirol fahren?

Tirol ist kein Koffer-Land für uns! Wir haben Rucksäcke und stabile Taschen in unterschiedlichen

Größen dabei, voll mit Campingsachen, Trekkingstöcken, Klettersteigsets und Kleidung für jede Temperatur. Vom Bad im Bergsee bis Schneetreiben ist im Sommer alles drin.

Was ist in Ihren Taschen, wenn Sie zurückkommen?

Vor allem Kulinarisches: Käse, Schokolade, Edelbrände. Oft aber auch noch mehr Outdoorsachen, weil es da schöne Dinge gibt (oder weil uns doch noch etwas fehlte).

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie zur Recherche nach Ägypten fahren?

Wenn es nach Ägypten geht, dann auf jeden Fall zu viele schwere Bücher über Pharaonen und das alte Ägypten.

Und was ist in ihrem Koffer, wenn Sie zurückkommen?

Noch mehr schwere Bücher über Pharaonen und Gewürzkaffee.

Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?

Wieder losfahren ins nächste Land! Zwischendurch kochen wir zu Hause in Berlin begeistert und gehen regelmäßig ins Kino; beides kommt auf Reisen meistens zu kurz.

Ihr schönstes/beeindruckendstes Erlebnis während der Recherche?

In Tirol machen uns die Berge immer wieder sehr glücklich. Gerne wandern wir hoch oben über der Baum-, aber unterhalb der Schneegrenze.

Und in Ägypten erlebten wir den Monumentaltempel von Abu Simbel nach der Revolution völlig menschenleer, wir hatten ihn ganz für uns allein.

Eigene Website:

- Westwards: <https://www.westwards.de>

Impressum

© Isa Ducke - Natascha Thoma/DuMont Reiseverlag
info@dumontreise.de
www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider